Information

Info_24-03_DE_Rev00

Infoblatt für Lieferanten der SAMSON AG zum PPF Verfahren

1 Einleitung

Dieser Leitfaden dient zur Unterstützung der reibungslosen Abwicklung des Erstmusterprozesses von Produkten zwischen der SAMSON AG und ihren Lieferanten. Ferner soll er allgemeingültige Regelungen für den organisatorischen Ablauf und die Ausgestaltung der Erstmusterprüfberichte schaffen und beidseitig die Effizienz des Prozesses unterstützen.

2 Begriffe/ Definitionen

Erstmuster:	Muster, das ausschließlich mit den für die Serienfertigung vorgesehenen Einrichtungen und Verfahren unter den zugehörigen Randbedingungen erzeugt wird.
Erstmusterprüfung:	Prozess der Qualitätsvorausplanung, bei dem erste Teile aus der Serienfertigung vor dem eigentlichen Produktionsstart auf Übereinstimmung mit Zeichnungen und Spezifikationen geprüft werden.
EMPB	Erstmusterprüfbericht
PPF	Produktionsprozess- und Produktfreigabe
P-FMEA	Prozess Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse

3 Auslöser für eine Erstbemusterung / Anlass für Erstmuster

Eine (Erst-) Bemusterung kann u.a. erforderlich sein bei:

- Erstmaliger Produktion (z.B. neues Modell, neues Bauteil)
- Konstruktions-, Spezifikations- oder Werkstoffänderungen
- der Veränderung von Produktionstechnologien, Werkzeugänderungen, Prozessänderungen sowie Änderungen an Fertigungsverfahren
- Veränderungen von Standorten, Produktionsverlagerung oder strukturellen Veränderungen
- nach längerem Aussetzen der Produktion (24 Monate oder länger)
- Lieferantenwechsel oder Aufbau Second Source
- Kundenspezifische Vereinbarungen (z.B. PPAP, Neuteilqualifikation)

Tritt bei einem als bemusterungspflichtig eingestuften Produkt einer der aufgeführten Punkte ein, hat der Lieferant die Pflicht eigenständig, rechtzeitig und schriftlich darüber zu informieren. Die SAMSON AG trifft dann eine Entscheidung darüber, ob eine (erneute) Bemusterung erforderlich ist.

4 Umfang des Bemusterungsverfahrens (Bemusterungsplanung)

Der Umfang des Bemusterungsverfahrens wird für jedes Produkt im Rahmen der Bemusterungsplanung individuell durch die SAMSON AG definiert. Dabei können produktspezifische Anforderungen sowie qualitative und technische Kriterien berücksichtigt werden. Eine Abstimmung mit dem Lieferanten kann hierbei ergänzend erfolgen

Bei einem Neuteil bzw. einer Erstfreigabe:

Die Bemusterung umfasst üblicherweise eine vollständige Prüfung. Dabei werden sämtliche maßlichen, funktionalen sowie werkstoffspezifischen Merkmale mit 100 % Prüfumfang kontrolliert.

Bei einer Änderung:

Der Prüfumfang kann gegebenenfalls auf die betroffenen Merkmale reduziert werden. Der Grund der Änderung ist dabei auf dem Deckblatt zu dokumentieren. Im Falle einer geänderten Materialnummer ist zwingend die SAMSON-Materialnummer des Vorgängers anzugeben, auf die sich die Änderung bezieht.

Bei einem Nachmuster:

Bei Nachbemusterungen erfolgt die erneute Bemusterung und Dokumentation ausschließlich der beanstandeten Merkmale. Sofern zur Behebung der festgestellten Abweichungen Änderungen an Fertigungsprozessen oder Prozessparametern erforderlich sind, ist ein neues Erstmuster zu erstellen. Die Samson AG behält sich vor, die im Zusammenhang mit einer Nachbemusterung entstehenden Kosten dem Lieferanten in Rechnung zu stellen. Eine Nacharbeit an Bauteilen ist grundsätzlich nicht zulässig.

5 Durchführung der Erstbemusterung beim Lieferanten

Die SAMSON AG bestellt Erstmuster immer separat zu einem bestimmten Liefertermin nach Vereinbarung. Dadurch wird sichergestellt, dass Erstmuster immer eindeutig erkannt und nachverfolgt werden können. Der Lieferant verpflichtet sich mit Erhalt der Erstmusterbestellung die Erstmusterprüfung gemäß der Bestellung sowie der Bemusterungsplanung durchzuführen und ist für die korrekte und vollständige Durchführung verantwortlich.

Bei der Bestellung werden die fertigungsrelevanten Dokumente dem Lieferanten beigefügt. Dazu zählen u.a.:

- Bestellung
- Bemusterungsplanung
- Materialdatenblatt, Werkstoffdatenblatt (falls vorhanden)
- Zeichnung

Der Umfang der beizufügenden Unterlagen variiert je nach Art des Bauteils.
Zur Erstmusterbestellung gehört die entsprechende Bemusterungsplanung und wird standardmäßig gemeinsam versendet. Erhält der Lieferant die Bemusterungsplanung nicht oder nur unvollständig, muss vor der Übersendung der Erstmuster eine Klärung über die Postfach:

quality-planning@samsongroup.com erfolgen.

6 Erstmusterprüfbericht EMPB

Achtung!
Alle Prüfprotokolle und Nachweise sind digital zu erfassen und dürfen nicht handschriftlich dokumentiert werden. Handschriftlich erstellte Prüfprotokolle führen zur Ablehnung.

Vor der Versendung der Bemusterungsdokumente hat der Lieferant deren Vollständigkeit zu prüfen und sicherzustellen.

Die Bemusterungsdokumente müssen in digitaler Form, vor dem Wareneingang in dem E-Mail-Postfach: **quality-planning@samsongroup.com** vorliegen.

Der Dateiname des PDF-Dokuments setzt sich aus der Bestellnummer, Bestellposition und einer fortlaufenden Zählnummer zusammen. Zwischen den Angaben ist ein Bindestrich ("-") als Trennzeichen zu setzen.

Beispiel: 4500002022-01-01.pdf

Zählnummer
Position
Bestellnummer

Zur eindeutigen Zuordnung ist in der Betreffzeile der E-Mail die Lieferantennummer wie auf der Bestellung angedruckt sowie die Bestellnummer anzugeben. Bei Unklarheiten oder fehlenden Dokumenten/Prüfergebnissen müssen diese Punkte im Voraus geklärt bzw. abgestimmt werden. Unvollständige Bemusterungsdokumente führen zur Ablehnung der Erstmuster.

Vorlage: QP_0113

Der Lieferant ist verpflichtet, das SAMSON-Etikett deutlich sichtbar auf der Verpackung anzubringen und zusätzlich dem Lieferschein beizufügen. Dadurch soll im Wareneingang sichergestellt werden, dass die Erstmuster nicht versehentlich dem Lagerbestand zugeordnet oder in der Produktion verwendet werden.

ERSTMUSTER **INITIAL SAMPLE**		SAMSON AND EVERYTHING FLOWS
Lieferant: **Supplier:** [Hier eingeben]	**SAMSON Bestellnummer:** **SAMSON Order No.** [Hier eingeben]	**Bestellpositionsnummer:** **Order position No.:** [Hier eingeben]
SAMSON Materialnummer. **SAMSON Material No.** [Hier eingeben]	**Menge:** **Quantity:** [Hier eingeben]	
ACHTUNG / ATTENTION **Bitte umgehend die Abteilung „Quality planning" informieren!** **Please inform the "Quality planning" department immediately!** quality-planning@samsongroup.com		

7 Bemusterungsanforderungen

Je nach Produktspezifikation wird der Bemusterungsumfang anhand der Bemusterungsplanung unterschiedlich definiert

Eine gestempelte Zeichnung ist die Grundlage für die eindeutige Zuordnung der Produktmerkmale. Alle Prüfmerkmale (Ballonmaße) sind in der Bauteil-/Produktzeichnung eindeutig zu nummerieren. Die gestempelte Zeichnung ist dem Erstmusterprüfbericht (EMPB) als Anlage beizufügen. Dabei sind neben den Maßangaben auch zusätzliche Hinweise und wichtige Vorgaben (z. B. Kennzeichnung, Oberflächenanforderung) zu berücksichtigen und entsprechend zu prüfen.

8 Gegenprüfung durch Samson AG

Nach Erhalt des Erstmusters und des Erstmusterprüfberichtes wird eine Gegenprüfung durchgeführt, die Prüfschärfe ist fallabhängig. Die SAMSON AG untersucht den Erstmusterprüfbericht auf Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den Forderungen. Gegebenenfalls werden Merkmale nachgeprüft. Unvollständige Prüfberichte oder solche, welche nicht genehmigte Abweichungen aufweisen, werden nicht weiterbearbeitet und gehen an den Lieferanten zurück. Nachmuster sind dann ohne Mehrkosten für die SAMSON AG einzureichen. Erstmuster ohne EMPB werden von der SAMSON AG ohne Bearbeitung abgelehnt.

9 Erstmusterfreigabe

Voraussetzung für die Freigabe der Serienfertigung ist, dass sämtliche Erstmuster die geprüften Spezifikationen vollständig erfüllen. Die Entscheidung über die Freigabe der Serienfertigung obliegt der SAMSON AG. Das Ergebnis der Erstmusterprüfung wird auf dem Deckblatt dokumentiert, unterzeichnet und dem Lieferanten zusammen mit dem zugehörigen Prüfbericht per E-Mail übermittelt.

Folgende Entscheidungen sind möglich:

Freigabe (approved) Das Bauteil, Produkt oder Material erfüllt alle Spezifikationen und vereinbarten Anforderungen uneingeschränkt, weiterhin ist die notwendige Dokumentation vollständig. Serienfreigabe erteilt.
Freigabe mit Auflagen (Conditionally approved) Die vereinbarten Anforderungen sind nicht vollständig erfüllt. Die Lieferung des Produktes wird ggf. für eine begrenzte Stückzahl gestattet. Zusätzliche Maßnahmen, die durch das Entscheidungsgremium beschlossen werden, sind durch den Lieferanten zu erbringen. **Möglichkeit 1:** Geringe Abweichungen die bis zur nächsten Lieferung behoben sind (Sonderfreigabe). Das Produkt wird freigegeben aber unterliegt einer verschärften Wareneingangsprüfung. **Möglichkeit 2:** Die Abweichungen vom Lieferanten können akzeptiert werden (Änderung). Die Zeichnung wird von SAMSON AG angepasst. Serienfreigabe erteilt. Der Lieferant wird über die Maßnahmen informiert.

Sind Nachbemusterungen notwendig, die durch den Lieferanten verschuldet wurden, ist dieser ggf. verpflichtet, die Kosten für die Bearbeitung zu tragen. SAMSON AG erwartet, dass Erstmusterteile allen Anforderungen entsprechen.
Abgelehnt (rejected) Die vereinbarten Anforderungen sind nicht erfüllt. Eine Serienfreigabe wird nicht erteilt. Die Bemusterung muss wiederholt werden, bis eine Freigabe, erteilt wird.

10 Stellungnahme

Bei festgestellten Abweichungen, die zur Ablehnung der Erstmuster führen, ist es erforderlich, diese dem Lieferanten vorzustellen und über weitere Maßnahmen abzustimmen. Der Lieferant erhält einen Erstmusterprüfbericht mit Anforderung einer Stellungnahme in Form eines 8D-Reports. Dieser ist innerhalb des im Erstmusterprüfbericht geforderten Zeitraumes an SAMSON AG zu übermitteln.

11 Requalifizierung

Die SAMSON AG führt in regelmäßigen Abständen Requalifizierungsprüfungen an Serienbauteilen bzw. Seriengeräten durch. Ziel dieser Prüfungen ist es, die fortlaufende Übereinstimmung der Serienprodukte mit den festgelegten Spezifikationen sicherzustellen.

Im Rahmen der Requalifizierungsprüfung erfolgt eine vollständige Überprüfung der relevanten Maße, Werkstoffe sowie – sofern erforderlich – der Funktionen. Die Ergebnisse der Prüfung werden in Form eines Erstmusterprüfberichtes dokumentiert.

12 Beschreibung der EMPB-Unterlagen

Die EMPB-Unterlagen bestehen aus mehreren Seiten mit unterschiedlichen Funktionen im Rahmen der Lieferantenbemusterung. Nachfolgend wird die Bedeutung sowie die Anwendung der einzelnen Seiten beschrieben.

1.1 Deckblatt

Das Deckblatt dient als Übersicht und Identifikation der Bemusterung. Hier werden die allgemeinen Informationen zur Bemusterung dokumentiert, z. B.:

- Lieferant
- Materialbezeichnung
- Materialnummer
- Zeichnungsstand / Index
- Bemusterungsgrund
- Datum der Bemusterung

Das Deckblatt bildet die Grundlage zur eindeutigen Zuordnung der Bemusterungsunterlagen.

1.2 Produkt- und Prozessbezogene Anlagen und Dokumente

Die Anlagen- und Prüfanforderungsliste wird durch den Kunden vorbereitet und definiert die vom Lieferanten einzureichenden Nachweise, Prüfungen und Dokumentationen.

In dieser Liste sind unter anderem festgelegt:

- erforderliche Prüfungen
- notwendige Nachweisdokumente
- Prüfberichte
- Materialnachweise
- Zertifikate
- Prozessnachweise
- weitere kundenspezifische Anforderungen

Der Lieferant ist verpflichtet, die aufgeführten Anforderungen zu prüfen, vollständig zu bearbeiten und die geforderten Unterlagen mit der Bemusterung einzureichen.

Nicht zutreffende Punkte sind entsprechend zu kennzeichnen.

1.3 Produktbezogene Prüfergebnisse - Vorlage

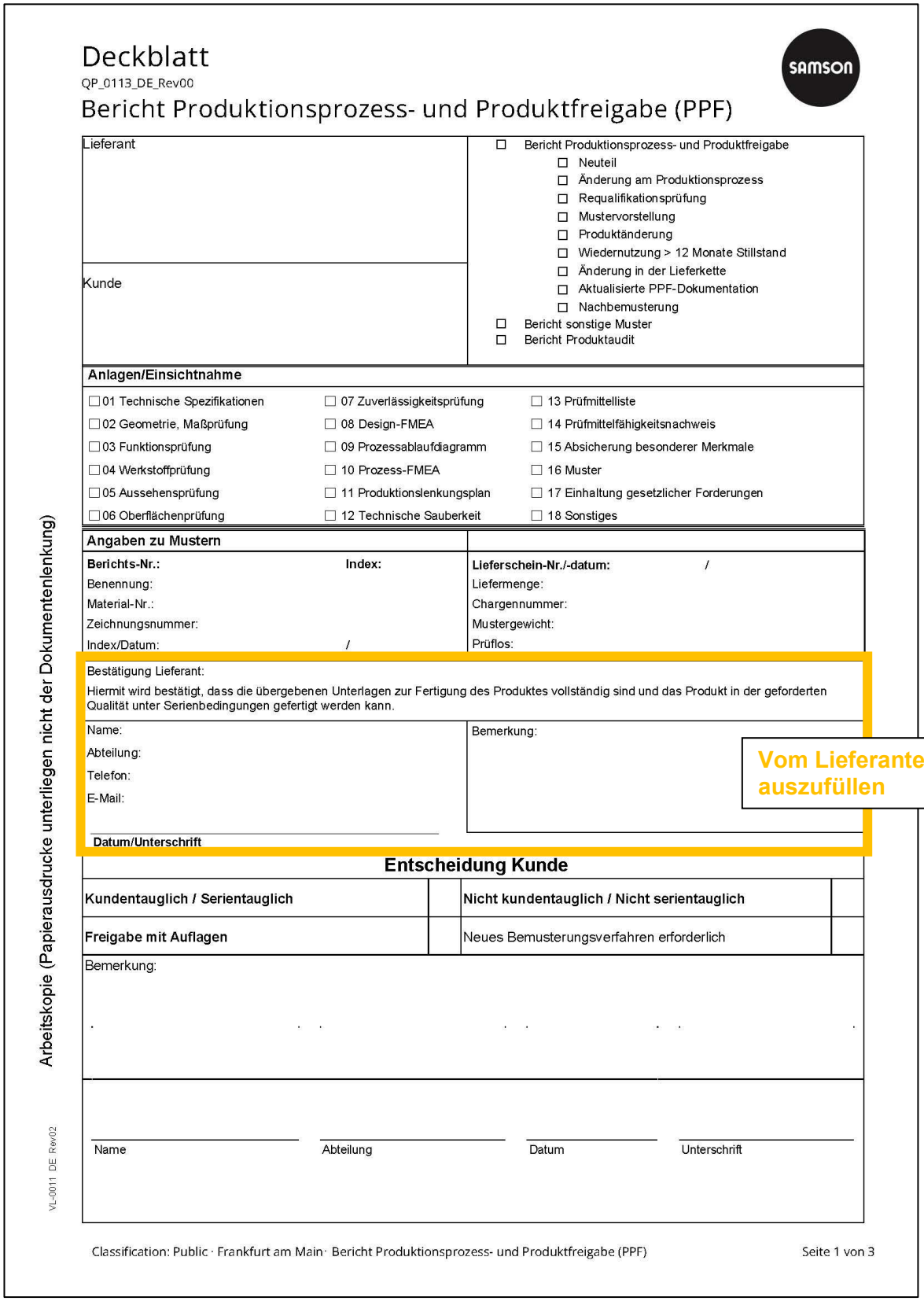
Die Vorlage dient zur Dokumentation von Maßen, Merkmalen und Prüfergebnissen durch den Lieferanten.

Die Verwendung dieser Vorlage ist optional. Der Lieferant kann alternativ eigene Messprotokolle oder interne Prüfberichte verwenden, sofern diese die geforderten Informationen vollständig und nachvollziehbar enthalten.

Die eingereichten Dokumente müssen eindeutig dem jeweiligen Merkmal bzw. der Zeichnung zugeordnet werden können.

Information

Info_24-03_DE_Rev00



Deckblatt

QP_0113_DE_Rev00

Bericht Produktionsprozess- und Produktfreigabe (PPF)

Lieferant	☐ Bericht Produktionsprozess- und Produktfreigabe ☐ Neuteil ☐ Änderung am Produktionsprozess ☐ Requalifikationsprüfung ☐ Mustervorstellung ☐ Produktänderung ☐ Wiedernutzung > 12 Monate Stillstand ☐ Änderung in der Lieferkette ☐ Aktualisierte PPF-Dokumentation ☐ Nachbemusterung ☐ Bericht sonstige Muster ☐ Bericht Produktaudit
Kunde	

Anlagen/Einsichtnahme

☐ 01 Technische Spezifikationen	☐ 07 Zuverlässigkeitsprüfung	☐ 13 Prüfmittelliste
☐ 02 Geometrie, Maßprüfung	☐ 08 Design-FMEA	☐ 14 Prüfmittelfähigkeitsnachweis
☐ 03 Funktionsprüfung	☐ 09 Prozessablaufdiagramm	☐ 15 Absicherung besonderer Merkmale
☐ 04 Werkstoffprüfung	☐ 10 Prozess-FMEA	☐ 16 Muster
☐ 05 Aussehensprüfung	☐ 11 Produktionslenkungsplan	☐ 17 Einhaltung gesetzlicher Forderungen
☐ 06 Oberflächenprüfung	☐ 12 Technische Sauberkeit	☐ 18 Sonstiges

Angaben zu Mustern			
Berichts-Nr.:	**Index:**	**Lieferschein-Nr./-datum:**	/
Benennung:		Liefermenge:	
Material-Nr.:		Chargennummer:	
Zeichnungsnummer:		Mustergewicht:	
Index/Datum:	/	Prüflos:	

Bestätigung Lieferant:

Hiermit wird bestätigt, dass die übergebenen Unterlagen zur Fertigung des Produktes vollständig sind und das Produkt in der geforderten Qualität unter Serienbedingungen gefertigt werden kann.

Name:	Bemerkung:
Abteilung:	
Telefon:	
E-Mail:	

Datum/Unterschrift

Vom Lieferanten auszufüllen

Entscheidung Kunde

Kundentauglich / Serientauglich		**Nicht kundentauglich / Nicht serientauglich**	
Freigabe mit Auflagen		Neues Bemusterungsverfahren erforderlich	

Bemerkung:

Name	Abteilung	Datum	Unterschrift

Arbeitskopie (Papierausdrucke unterliegen nicht der Dokumentenlenkung)

VL-0011 DE Rev02

Classification: Public · Frankfurt am Main · Bericht Produktionsprozess- und Produktfreigabe (PPF) Seite 1 von 3

Information

Info_24-03_DE_Rev00

Produkt- und Prozessbezogene Anlagen und Dokumente

Berichts-Nr.: Index:

Angaben zu Mustern	
Benennung:	**Lieferschein-Nr./-datum:** /
Materialnummer:	Liefermenge:
Zeichnungsnummer:	Chargennummer:
Index:	Mustergewicht: :
Datum:	Prüflos:

Anlage	Vorlage erforderlich	Bemerkung
01 Technische Spezifikationen	☐	
02 Geometrie, Maßprüfung	☐	
03 Funktionsprüfung	☐	
04 Werkstoffprüfung	☐	
05 Aussehensprüfung	☐	
06 Oberflächenprüfung	☐	
07 Zuverlässigkeitsprüfung	☐	
08 Design-FMEA	☐	
09 Prozessablaufdiagramm		
10 Prozess-FMEA		
11 Produktionslenkungsplan	☐	
12 Technische Sauberkeit	☐	
13 Prüfmittelliste	☐	
14 Prüfmittelfähigkeitsnachweis	☐	
15 Absicherung besonderer Merkmale	☐	
16 Muster	☐	
17 Einhaltung gesetzlicher Forderungen	☐	
18 Sonstiges	☐	

Samson AG Vorgaben für die Bemusterung

Arbeitskopie (Papierausdrucke unterliegen nicht der Dokumentenlenkung)

Bemerkung:

VL-0011 DE Rev02

Classification: Public · Frankfurt am Main · Bericht Produktionsprozess- und Produktfreigabe (PPF) Seite 2 von 3

Information

Info_24-03_DE_Rev00

Produktbezogene Prüferergebnisse

Berichts-Nr.: Index:

Angaben zu Mustern	
Benennung:	**Lieferschein-Nr./-datum:** /
Materialnummer:	Liefermenge:
Zeichnungsnummer:	Chargennummer:
Index:	Mustergewicht:
Datum:	Prüflos:

Nr	Forderung / Spezifikation	IST-Werte					Spezifikation erfüllt		Bemerkung
		Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 4	Teil 5	Ja	Nein	
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									

Für die Messwerte kann Lieferant die Seite verwenden.

Arbeitskopie (Papierausdrucke unterliegen nicht der Dokumentenlenkung)

VL-0011 DE Rev02

Classification: Public · Frankfurt am Main · Bericht Produktionsprozess- und Produktfreigabe (PPF) Seite 3 von 3

Info_24-03_DE_Rev00

Ansprechpartner bei Rückfragen

Bei Fragen, Unklarheiten oder Abweichungen bezüglich der Lieferantenbemusterung, der EMPB-Unterlagen oder der geforderten Nachweise ist die Abteilung Quality Planning frühzeitig zu kontaktieren.

Die Kontaktaufnahme erfolgt per E-Mail an:

quality-planning@samsongroup.com

Offene Punkte oder technische Rückfragen sind vor Einreichung der Bemusterungsunterlagen abzustimmen, um Verzögerungen oder Rückweisungen der Bemusterung zu vermeiden.

13 Historie

Revision	Beschreibung
00	Ersterstellung

SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT

ppa. Steffen Runkwitz
Vice President Global Sourcing

i. A. Robin Minnert
Head of ESHQ